



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 59., ANNO 1664.

1664

dass er behörlichen Respet und Ehre daselbsten empfangen. Die Cammer von Justis procidiret immerzu annoch starck gegen die gefangene Surintendentes de Castille / Was. Fouquet und andere: So wird auch gemeldter Fouquet sehr gar streng gehalten / und muß wochentlich nur einmahl seinen Advocatum sprechen / umb Rath mit ihm zu nehmen.

Pohlen

W arschaw vom 17 dito. Auß dem Läger unter Scrublo schreibt der Woywode Kusky / dass der Ruslowitische General Dyruchowski sich sehr zu Kaniow aufhalten / und daselbsten mit seinen Universalien, so er hin und wieder aufgeschicket / die Cosacken in der Ukraine auffzuwiegeln keinen Fleiß sparen thäte / dass dann auch ohne Frucht nicht abgangen / in dehme ein Theil ihre Besatzung muthwillig nehmen / und andere mit Fürtz darnach schicken thäten. Unsere Armee war durch vielfältiges Strapaziren zimlich dünne worden / und hatte dieselbe noch viel mehr alteriret, dass die D:putirte aus den Woywodschafften unberichteter Sachen und ohne Geld wieder zurück kommen. Die Armee war auff Einrathen des Sultans von dem Dnieper wieder abgewichen. Die Tartarn thäten sehr viel nach ihrem Kopff / weil sie stärker als wir und verzögerten diesen Krieg mit Fleiß ihres Probirs halber. Der Woywode Kusky hatte in dessen gleichwohl Fleiß angewandt / das Land in Frieden zu bringen / und die ganze Infanterie in verschiedne Städte in der Ukraim verleger / mit den Tragonern und Reutern aber war er annoch zu Felde / und Vorhaben gewesen / dassern sich die Rebellen nicht accommodiren würden / alles Getreyde auff dem Felde mit Feuer zu voderben. Korsun und andere Städte hat er fortificiren lassen / und starke Garnisonen hinein gelegt / damit er selbige in Gehorsam erhalten möchte. Der Cosacken Intencion wehre dieselbe dass / so bald sie vermercken würden / dass die Ruslowiter zum Frieden geneigt / sie sich mit denen andern überm Dnieper wohnenden consungiren / oder weil sie aus der Ruslowiter protection aufgeschlossen / bey ihrer Macht absonderliche Friedens-Puncta übergiben / und umb eine andere protection sich umbsehen würden. An Fußvöckern war grosser Mangel gewesen / und hatten bey so gestalten Sachen 15000. frische Vöcker kaum was strecken können. Die Bagage der Compagnien / so unserm Herrn Samoisky noch

Du-

Human zugehen beordert / hatten die Bürger und Rebellen in Lissabon
ka gang geplündert / und was darbey gewesen / caputiret, wodurch
die Compagnien grossen Schaden gelitten / und wahren wenig / so
darbey gewesen / darvon kommen.

Teutschland und angränzhende Reiche.

Wien/ vom 15. dito. Die eine Zeitlang umb Neuhausel compir-
te Türcken/ zu dem sich auch die Tartarn/ Moldawer / und Walla-
chen gethan / sollen sich nunmehr auff und an Levens gemacht haben z
dahero das Souchische Lager in vollen Marsch / dem Feinde davon
abzutreiben / begriffen. Bey Etoriba wird von den Unsrigen ein
Drücke verfertigt / worüber man den Feind ein Vortheil abzugewin-
nen / vorhabens. Sonsten bringen die letzte Schreiben aus dem Ser-
nischen Lager dieses / daß sie zwar aldorten sich an Mannschafft sehr
verstercken / hingegen an Fourage ein zimlichen Abgang verspühret /
und das Gras vor die Pferde auff 3 Meil herumb holen und suchen
müssen.

Alud ab eodem. Man redet / als ob der Feind Levens attaquiret /
dahero das Souchische Lager sich zum Entzug / auff den Wege gemach-
et: da denn also / werden wir verhoffentlich Morgen den Success der
Action vernehmen. Sonsten ist wenig zu berichten mehr übrig / dürffte
aber mit künfftiger Post etwas mehrers abgeben.

Noch ein anders. Alhier werden die Consilio noch immerhin flei-
sig continuiert. Wie auß dem Lager bey Leoben geschrieben wird / so
müssen sie Tag und Nacht allart stehen / indem der Feind mit aller Wache
durch zu beharren trachtet. Aus der Armee beyder Serinischen Insul
hat man nichts sonderliches / als nur / daß sie sich mit die frischen Vol-
cker täglich verstärcken / und / den Feind einzuzusehen / nunmehr ein
guten Muth bekamen / allermassen sie der Obren auff nicht länger
subsistiren können. Sonsten werden die aufgerissene Franzosen hin und
wieder aufgefangen / und gebunden dem Franssischen Corpo nachge-
schicket : deßsen Luftsprunge abgeben. Die Ausgesprengte Bei-
tung / als ob die Türcken klein Comorra eingenommen / wil nicht con-
tinuiren / wol aber / daß sie aldorten vorbeey / und also der Thonaw her-
auff marchiret: Man Ruhmasset alnoch es wird Raab gelten : da-
mit

mit würde gleichwol nicht gewiffers / als ein Haupt-Treffen / folgen
der Allerhöchste bewahre seine Christenheit für fernern Unheil.

Noch ein anders. Aus dem Lager bey Leorat wird berichtet / das un-
sere daselbsten stehende Armee sich mehr bey Nacht als bey Tage in Ba-
saille befinden ethet. / umb dem besorgenden feindlichen Einfall besser
massen zu begegnen und Widerstand zuthun. So wolten aber die Tür-
cken sich weder mit Partheyen / unangesehen sie von den unserigen zum
offtern darzu angereizet und gelocket wurden / noch mit ihrer gangen
Armee was nähern / 10000. Tartarn aber wahren die Muhr auff-
wärts gegen Raabtsburg gangen / hatten dem Grafen Budiani und
Esterhazy viel Dörffer und schöne Dörffer eingeäschet / denen Ihre
Fürstl. Gn. der Herr Marggraff von Baden stark nachgesehet / von
dessen Verrichtung künfftig zuvernehmen seyn wird. Sonst wollen jeho
die Türcken alle Schuld dieses Kriegs dem Jorgatsch geben / weils er
den ersten Angriff gethan / dahero der Kayserl. Hoff die Erkändnuß
und Straffe denen Herrn Ungarn über zugublen resolviere.

Raab vom 13. Dito. Die zwischen Gran und Newhaußel gestan-
dene Türcken haben sich moviret / und sind newlicher Tage der Sou-
veränen Dörffer / ~~aber mit feindlichen Partheyen~~ /
terlassung vieler Tode wieder ab / und zurück getrieben worden. Die
Tartarn sollen mit 8000 Mann durchzubrechen resolviere seyn. De-
nen man verhoffentlich schon zu begegnen wissen wird / wes wegen am
Kayserl. Hoffe jeho stark darüber beschribet wird.

Copreinitz vom 15. Julii. Weilm von dem bey Newhaußel gestan-
denen in 25000. bestanden. In Türckischen Corpo untern Commando
des Hussai Bassa / zu welchem auch der gefangenen auffg. noch noch
12000. Tartarn nebst ihrem Grossen Cham selbst in stoff / die Wal-
lachen und Moldawen sampt einer gewissen Anzahl Sclaven auß Le-
bens zu gangen / und selbigen Deth allbereits beilägers / so hat Herr
General de Souches eine starke Teuckische Truppe sampt den Un-
garn dorthin voran commandiret / und darauß mit seiner vöiligen
Armee gefolget. Aus dem Feldlager bey Leorat wird berichtet / das so
wohl die Reichs- als Franckösischen Völicher nachher zu mar-
schiren beordert gewesen / aber durch einen Expressen schleunigst con-
mandiret worden.

Apudbagen / Gedruckt bey Heinrich Ede / A. M. und Un. Buchdr. 1. 24. J. 1664.